

6. Hochschulforum „Ökonomie und Innovation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ virtuell am 06. Mai 2021

Thema: Zusammenhang der Milchleistung mit der Vergabe von Kuh-Namen in Nordrhein-Westfälischen Milchviehbetrieben auf Basis von umfassenden LKV-Daten

Autor*innen: Laura Schmitz, Lisa Müller, Marcus Mergenthaler

Abstract

Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft hin zu größer werdenden Betrieben entsteht schnell der Eindruck, dass Kühe als anonyme Produktionseinheiten betrachtet werden und die Mensch-Tier-Beziehung darunter leidet. Untersuchungen zeigen jedoch, dass viele Kühe sehr wohl noch Namen bekommen und dies sogar einen positiven Effekt auf das Image hat (vgl. „echte Kühe“ von Milka).

Auf Basis von anonymisierten Betriebs- und Leistungsdaten aller Betriebe, die beim Landeskontrollverband NRW Mitglied sind, wurde der Zusammenhang der Namensvergabe mit der Milchleistung untersucht. Die Daten aus dem Prüfwahl 2019 umfassen insgesamt 3487 Betriebe mit 318689 Kühen. Die Auswertung wurde mit Excel anhand bivariater deskriptiver Statistik vorgenommen.

Die Ergebnisse zeigen, dass insgesamt 40% der Kühe einen Namen tragen. Auf insgesamt 27% der Betriebe tragen alle Kühe einen Namen. Hierbei ist zu beachten, dass mit steigender Herdengröße tendenziell der Anteil der Kühe mit Namen sinkt. Auf Betrieben, in denen alle Kühe einen Namen tragen, liegt die durchschnittliche Milchleistung um 616 kg pro Kuh und Jahr höher als auf Betrieben, in denen keine Kuh einen Namen trägt. Werden nur die Herdbuchbetriebe betrachtet, bei denen generell mehr Namen vergeben werden, ergibt sich noch eine Differenz von 255 kg pro Kuh und Jahr.

Die Entscheidung für oder gegen eine Namensvergabe ist vermutlich eine persönliche Einstellung des Milchviehhaltenden gegenüber den Kühen. Durch einen Namen kann es zu einer höheren Individualisierung kommen, sodass Verletzungen und Erkrankungen früher erkannt werden. Die dadurch entstehende verbesserte Tiergesundheit kann direkt zu einer höheren Leistungsfähigkeit führen. Es wurde jedoch nicht untersucht, in wie weit auf diesen Betrieben im Alltagsgeschehen wirklich von den Namen Gebrauch gemacht wird oder nicht. Es stellt sich die Frage, in wie weit es einen Unterschied in der Differenzierung von Kühen gibt, je nachdem ob Nummern oder Namen genutzt werden.